



Diakonie-Kolleg
Osnabrück

Rheiner Landstraße 147

49078 Osnabrück

Telefon 0541/40475-623

E-Mail: kolleg@diakonie-os.de

INFORMATIONSBROSCHÜRE

QUALIFIZIERUNG ZUR GERONTOPSYCHIATRISCHEN FACHKRAFT

FÜR AMBULANTE UND STATIONÄRE EINRICHTUNGEN
IM UMFANG VON 488 UNTERRICHTSSTUNDEN



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Ziele	5
3. Zielgruppe.....	6
4. Umfang	6
6. Übersicht der Module.....	7
7. Praktikum.....	7
8. Kosten und Förderung	8

1. Vorwort

In stationären Einrichtungen sind bereits über 50% der Bewohner von einer dementiellen Erkrankung betroffen. Dieser Anteil wird auch zukünftig aufgrund der demografischen Entwicklung und der einhergehenden Hochaltrigkeit noch weiterhin zunehmen. Menschen mit Demenz werden mit Fortschreiten der Krankheit auf stationäre Pflege und Betreuung angewiesen sein, auch wenn der Ausbau der Versorgungseinrichtungen „ambulant vor stationär“ orientiert ist. Aus diesem Grund entwickeln sich stationäre Versorgungseinrichtungen immer mehr zu Einrichtungen für Menschen mit Demenz.

Psychische Erkrankungen bleiben bei alten Menschen oft unbehandelt und werden als dem Alter entsprechend „normal“ betrachtet, was zu erheblichen Leiden der Betroffenen führt.

Den professionell Pflegenden fehlt es häufig an Kompetenzen, diese Menschen fachgerecht und professionell zu betreuen und zu pflegen. Um den Entwicklungen begegnen zu können, bedarf es an entsprechendem Handlungswissen für einen hohen Anteil von Fachkräften, damit diese zielgerichtete Betreuungskonzepte in ihrer Einrichtung einführen und weitere Mitarbeitende mit ihren Kompetenzen anleiten können.

Darüber hinaus fehlen zukünftigen Pflegefachfrauen und Pflegefachmännern diese spezifischen Kompetenzen nach der Ausbildung, weil die generalistische Ausbildung diese speziellen Kompetenzen für das Langzeitpflegesetting nur anbahnen kann. Pflegerische Fort- und Weiterbildung ist gefordert, diese speziellen Kompetenzen zu vertiefen.

Diese fehlenden Kompetenzen führen bei den Fachkräften zur Berufsunzufriedenheit und Überforderung, was nicht selten in einen Berufsausstieg mündet. Diese Weiterbildung will dieser Entwicklung entgegensteuern durch die Anbahnung von fachgerechten Pflege- und Betreuungskonzepten bei zeitlich knappen Ressourcen und Mitarbeitenden.

Das Curriculum der Weiterbildung zur Gerontopsychiatrischen Fachkraft ist interdisziplinär angelegt und schafft dadurch eine wesentliche Voraussetzung zur nachhaltigen Sicherung der Qualität in Pflege und Betreuung. „Diese muss differenzieren zwischen den im Wesentlichen monodisziplinär gestaltenden Bemühungen um Standards im Bereich der Fachpflege (nursing) und den Bemühungen der berufsübergreifenden Ansätze im Bereich der Betreuung und Sorge für die auf Pflege angewiesenen Menschen (care). Die Sicherung der Lebensqualität der gerontopsychiatrisch Erkrankten gelingt zielgerichteter mit den vielfältigen Strategien der verschiedenen Berufsgruppen in sozialer Betreuung, Pflege und Therapie. Risiken der Unter-, Über- und Fehlversorgung werden durch interdisziplinäre Ansätze auf der Grundlage wissenschaftsbasierter Pflege und Therapie minimiert. Das erfordert die Zusammenarbeit aller am

Prozess Beteiligten. Die Grundlage dazu wird in der Weiterbildung gelegt“ (Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste, 2020, S. 4).

Die vom Diakonie-Kolleg Osnabrück angebotene Weiterbildung zur Gerontologischen Fachkraft wird kontinuierlich an aktuelle Entwicklungen und Empfehlungen angepasst.

2. Ziele

Nach Abschluss der Weiterbildung verfügen die Teilnehmenden über folgende Kompetenzen:

Fachkompetenz

Die Weiterbildung fördert die Entwicklung von Kompetenzen der gerontopsychiatrisch weitergebildeten Fachkraft (im Folgenden: GPF). Die GPF nimmt das Verhalten und Erleben psychisch erkrankter alter Menschen wahr. Sie beurteilt dieses Verhalten und Erleben situationsbezogen:

- Die Grundlagen dazu sind ihre Kenntnisse der psychiatrischen Krankheitsbilder und ihrer Auswirkungen auf das Verhalten und Erleben der Betroffenen.
- In ihre Entscheidungen bezieht die GPF alle pflegerischen und therapeutischen Möglichkeiten ein, um die Lebensqualität der Betroffenen zu erhalten und zu fördern.

Methodenkompetenz

Die GPF steuert den Pflegeprozess für psychisch erkrankte alte Menschen und koordiniert die Betreuungs- und Pflegeleistungen für die Betroffenen:

- Sie berät Leitungen in fachlichen Fragen und leitet Mitarbeiter*innen mit ihrer Fachlichkeit an.
- Sie berät und betreut Angehörige zusammen mit anderen Berufsgruppen.
- Sie unterstützt die Entwicklung von neuen Konzepten und deren Umsetzung in der Pflegepraxis.

Soziale Kompetenz

Die GPF vernetzt sich im interdisziplinären Team und ist die wesentliche Koordinatorin in der komplexen Pflege und Betreuung gerontopsychiatrisch Erkrankter:

- Sie baut zwischen allen an der Pflege und Betreuung Beteiligten empathische und tragfähige Beziehungen auf.
- Insbesondere integriert sie konfliktthaltige Vorstellungen und Interessen zum Wohle der Betroffenen.

Persönlichkeitskompetenz

Die GPF nimmt ihre besondere Position im komplexen Netzwerk der Pflege und Betreuung gerontopsychiatrisch Erkrankter wahr. Daraus leitet sie eine besondere Verantwortlichkeit ab und bewältigt die damit verbundenen Herausforderungen:

- Sie kennt ihre Handlungsmöglichkeiten und entwickelt diese eigenverantwortlich weiter.
- Insbesondere reflektiert sie ihre persönlichen Möglichkeiten und deren Grenzen und nimmt Unterstützung von anderen in Anspruch.

Systemisch-ökologische Kompetenz

Die GPF versteht die Zusammenhänge zwischen ihrer fachlichen Tätigkeit und den gesellschaftlichen, ökonomischen, ökologischen und sozialpolitischen Einflussfaktoren:

- Sie berücksichtigt in der Pflege und Betreuung kulturelle und ethnische Besonderheiten.
- Sie wirkt an ethischen Entscheidungen in Konfliktsituationen mit.
- Sie integriert sozialpolitische Veränderungen in ihren Aufgabenbereich (Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste, 2020, S. 5)

3. Zielgruppe

- **Fachkräfte der Pflege:** Altenpfleger*in; Krankenpfleger/-schwester; Kinderkrankenpfleger/-schwester; Heilerziehungspfleger*in
- **Fachkräfte der Therapie:** Ergotherapeut*in; Krankengymnast*in; Logopäde/in; Physiotherapeut*in und weitere
- **Fachkräfte der sozialen Betreuung:** Erzieher*in; Dipl.-Pädagoge/in; Dipl. Heilpädagog*in; Heilpädagog*in (FA); Dipl. Psychologe/in; Dipl. Sozialarbeiter*in; Dipl. Sozialpädagog*in

4. Umfang

Die Weiterbildung „Gerontopsychiatrische Fachkraft“ umfasst 488 Unterrichtsstunden, die sich folgendermaßen aufteilen:

- Theoretischer Unterricht im Umfang von 448 Stunden (1 Stunde/45 Minuten) inklusive Prüfung
- Praktikum im Umfang von 40 Stunden (1 Stunde/60 Minuten)

Als Aufbaumodul wird gesondert das Thema Organisatorische Qualifikation im Umfang von 112 Unterrichtsstunden angeboten.

Jedes Modul wird mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen. Die Art der Leistungsnachweise (Klausur, Referat, mündliche oder schriftliche Fallbearbeitung) ist für jedes Modul in der Prüfungsordnung festgelegt, die bei Beginn der Weiterbildung an die Teilnehmenden ausgehändigt wird. Die Vorbereitung auf die Leistungsnachweise erfolgt im Selbststudium.

In die Weiterbildung ist zusätzlich eine Projektphase integriert, in der der Transfer erworbenen Wissens in die Praxis erfolgen soll. Diese soll am eigenen Arbeitsplatz der Teilnehmenden in der regulären Arbeitszeit durchgeführt werden.

Anrechenbare Qualifikation für Module

Können Teilnehmende durch ihre Vorqualifikation bereits das Wissen nachweisen, das in einem Modul vermittelt wird, so brauchen sie dieses nicht mehr zu absolvieren. In jedem Fall ist die Anrechenbarkeit einer Qualifikation **vor Beginn der Weiterbildung** mit deren Leitung zu klären.

Buchung einzelner Module

Ab einer teilnehmenden Zahl von 12 Personen, besteht für Interessierte die Möglichkeit, einzelne Module zu buchen. Die Teilnehmenden erhalten über erbrachte Modulleistungen Teilnahmebescheinigungen. Bei Abschluss aller vier Module wird das trägerspezifische Zertifikat „Gerontopsychiatrische Fachkraft“ ausgehändigt.

6. Übersicht der Module

Die Weiterbildung ist gegliedert in folgende drei Module:

GPF Modul I: Gerontopsychiatrische Betreuungs-Qualifikation (216 U-Std.)		
<u>ME I.1</u> Medizinisch-pflegerische Kompetenz (48 U-Std.)	<u>ME I.2</u> Spezielle Pflegeanforderungen und Assessment (48 U-Std.)	<u>ME I.3</u> Grundlagen der Betreuungskompetenz (48 U-Std.)
<u>ME I.4</u> Spezielle Betreuungsanforderungen (24 U-Std.)	<u>ME I.5</u> Beziehungsgestaltung (24 U-Std.)	<u>ME I.6</u> Rollenkompetenz (24 U-Std.)

GPF Modul II: Beratungs- Qualifikationen (128 U-Std.)		
<u>ME II.1</u> Pflegeberatung und Vernetzung (32 U-Std.)	<u>ME II.2</u> Kommunikation und Gesprächsführung (24 U-Std.) Kollegiale Beratung (32 U-Std.)	<u>ME II.3</u> Planung und Gestaltung von Anleitungsprozessen (40 U-Std.)

GPF Modul III: Strukturelle Qualifikationen (104 U-Std.)		
<u>ME III.1</u> Angewandte Pflege- und Bezugswissenschaften (40 U-Std.)	<u>ME III.2</u> Ethik (32 U-Std.)	<u>ME III.3</u> Recht und Politik (32 U-Std.)

Zusatzmodul:

GPF Modul IV: Organisatorische Qualifikationen (112 U-Std.)		
<u>ME IV.1</u> Organisation von Betreuung und Pflege (40 U-Std.)	<u>ME IV.2</u> Qualitätsmanagement (40 U-Std.)	<u>ME IV.3</u> Veränderungsmanagement (32 U-Std.)

(in Anlehnung an: Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste, 2020, S. 7-21).

7. Praktikum

Das Praktikum im Umfang von 40 Zeitstunden sollte bis spätestens nach dem zweiten Modul abgeschlossen sein. Die Teilnehmenden erhalten eine Transferaufgabe, die sie während der Arbeitszeit erarbeiten sollen. Die Abgabe der erarbeiteten Transferaufgabe ist Voraussetzung für das Bestehen des Praktikums. Die Teilnehmenden planen das Praktikum in den Einrichtungen selbstständig.

8. Kosten und Förderung

Auf Anfrage

9. Weiterbildungsort und Anmeldung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit folgenden Unterlagen:

- Lebenslauf
- Berufsabschlussurkunde
- Beschäftigungsnachweis von der Einrichtung

an das:

Diakonie-Kolleg Osnabrück

Rheiner Landstraße 147

49078 Osnabrück

E-Mail: kolleg@diakonie-os.de